



Bundesverband Klinischer Diabetes-Einrichtungen

1. Vorsitzende
Dipl.-Betriebswirtin Luitgard Lemmer, MBA
Diabeteszentrum Bad Lauterberg
Kirchberg 21
37431 Bad Lauterberg
E-mail: lemmer@bvkd.de

Der Schriftführer
Prof. Dr. med. Reinhard Fünfstück
Sophien- und Hufelandklinikum gGmbH
Henry-van-de-Velde-Straße 2
99425 Weimar
E-mail: fuenfstueck@bvkd.de

PROTOKOLL

der 14. Mitgliederversammlung

Maritim Hotel am Schlossgarten in Fulda am 21. März 2013 von 11.00 – 16.00 Uhr

Anwesend:

Frau Dipl.-Betw. Luitgard Lemmer, MBA, 1. Vorsitzende
Herr Dipl.-Ökon. Thomas Böer, 2. Vorsitzender
Herr VWD Klaus-Dieter Wilde, Schatzmeister
Herr Priv.-Doz. Dr. med. Peter Beyer, 1. Beisitzer

Frau Jutta Ahrend (Leiterin der Geschäftsstelle)
Herr Dr. Herbert Hillenbrand (Managementberater)

Mitglieder: vertreten sind 26 Mitgliedseinrichtungen, davon 24 persönlich anwesend und 2 durch vorliegende schriftliche Vollmachten vertreten (siehe Unterschriftenliste in der Anlage)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der 13. Mitgliederversammlung am 01.03.2012 (Protokoll wurde versandt am 23.03.2012)
6. Bericht des Vorstandes/Bericht Öffentlichkeitsarbeit
7. Bericht des Schatzmeisters
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Neuwahl des Vorstand:
 1. Vorsitzende
 2. Vorsitzender
 3. Schriftführer
 4. Pressesprecher
 5. Zwei Beisitzer
11. Satzungsänderungen wg. pauschalem Auslagesatz, Leiter Geschäftsstelle, Vertretung (s. Anlage)
12. Beschluss über Aufwendungsersatz und Vergütung für Vorstandsmitglieder
13. Verleihung QMKD-Preis für die beste QMKD-Zertifizierung 2012
14. DRG Änderungen 2013
15. QMKD-DIN ISO

16. Bericht InEK-Anträge: Ergebnis 2012, Anträge 2013, Gespräch
17. Bericht zum BVKD und Beschlussfassung Zusammenarbeit
18. Bericht zur Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) zur Akquirierung von Ärzten und Pflegekräften
19. sonstiges
20. Termine

Protokoll:

1. Begrüßung

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Der Versand der Einladung erfolgte entsprechend der Satzung am 20.02.2013 per E-Mail versandt. Damit wurde ordnungsgemäß und fristgerecht zur Mitgliederversammlung 2013 geladen.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit der Sitzung ist um 11.00 Uhr gegeben mit 26 von 141 Einrichtungen.

4. Genehmigung und Ergänzung der Tagesordnung

Die Vorsitzende bittet um Ergänzung Tagesordnung unter TOP 10 „Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer und den neuen TOP 14 „Vorstellung der Diabetes App“; damit verschieben sich die nachfolgenden TOP um eine Stelle. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch und die Tagesordnung ist festgestellt.

5. Genehmigung des Protokolls der 12. Mitgliederversammlung vom 01.03.2012 (Protokoll wurde versandt a. 23.03.2013)

Das Protokoll wird wie vorgelegt einstimmig verabschiedet.

6. Bericht des Vorstandes

Die Vorsitzende nimmt die Ergebnisüberprüfung der für 2012 gesetzten Ziele wir folgt vor.

Themenfeld Medizin:

- Symposium beim DDG-Kongress in Stuttgart wurde organisiert und war gut besucht, insbesondere Personalthema war attraktiv
- Workshop für Krankenhauscontroller wurde bereits mit über 50 Teilnehmern durchgeführt
- Es wurde zum Kodierworkshop ein eigener Kodierleitfaden erstellt, der auch auf die BVKD-Homepage eingestellt ist
- An die DDG wurde eine Stellungnahme zur Notwendigkeit eines stationären perioperativen Tages bei Diabetes mellitus gegeben mit der Bitte, diese als die Stellungnahme der Fachgesellschaft herauszugeben. Eine Reaktion seitens der DDG erfolgte noch nicht
- Folgende Anträge an das InEK und Dimdi wurden gestellt:
 - Komplex-Kode für Erwachsene mit Dm => kein Erfolg, da Kostenunterschiede nur durch Verweildauer getriggert
 - OPS-Ziffer bei Nebendiagnose Dm (mit BVKD) => keine Aufnahme, keine Begründung
 - Komplex-Kodes zur psycho-diabetologischen Behandlung => Kein Erfolg, da zu wenige Fälle zur Berechnung
 - I79.8 (KHK) als Komplikation beim Dm-Typ 2 => keine Aufnahme, keine Begründung
 - Änderung ICD bei schwangeren Diabetikerinnen => keine Aufnahme, keine

Begründung

- Zusätzlich konnte erreicht werden, dass unser BQS-Antrag für das Diabetische Fußsyndrom von der Patientenvertretung eingebracht wurde und dieser wurde ins Priorisierungsverfahren eingestellt!

Themenfeld Qualitätsmanagement:

- Die Möglichkeit der QMKD-Zertifizierung nach der DIN EN ISO 9001:2008 wurde erarbeitet und von der DDG anerkannt, ein Pilotheus wurde erfolgreich zertifiziert
- Ein zugehöriges QM-Handbuch auf Basis DIN EN ISO wurde als Handreichung für die Kliniken erarbeitet und kann für 300 € erworben werden

Themenfeld Marketing:

- Kooperation mit DDB erfolgt im möglichen Rahmen
 - Diabeteslotsten werden mit unserer Unterstützung ausgebildet
 - Diabeteslotsen sind in verschiedenen Krankenhäusern/Kliniken mit „Sprechstunden“ anzutreffen
 - Präsenz und Werbung durch Teilnahme an der „Diabetes-Tour“ mit eigenem Stand:
 - Halle 31.03.2012
 - Hannover 10.11.2012
- * die MDK-Datenbank ist auf der BVKD-Homepage vorhanden, gut gefüllt und wächst weiter (interessante MDK-Beurteilungen oder Gerichtsurteile bitte an Fr. Lemmer oder Herrn Trosbach geben!)
- * Einzelne Häuser wurden über den BVKD schriftlich informiert und um Beitritt gebeten
- * die Öffentlichkeitsarbeit im Diabetes-Forum wurde intensiviert; Herr Dr. Werner trägt hierzu vor, dass in jeder Ausgabe des Diabetes-Forum ein interessanter Artikel platziert und die Rubrik „Experten antworten“ eingerichtet werden konnte. Für 2013 ist ebenfalls in jeder Ausgabe ein Artikel geplant, die großenteils auch bereits vorliegen. Die Vorsitzende dankt Herrn Dr. Werner und Herrn Dr. Huber für die exzellente Arbeit.

Themenfeld Politik:

- Gemeinsame Vorstandssitzung mit BVKD zur Abstimmung weiterer konkreter Projekte wie: gemeinsamen Symposium beim DDG-Kongress in Leipzig 2013; gemeinsame weitere Aktivitäten und Arbeitsgruppen zur Öffentlichkeitsarbeit und Schnittstellen der Behandlung, gemeinsame Fortbildung zu „Diabetes als Risiko im Krankenhaus“ gemeinsam mit der Ecclesia
- Durchgeführtes Gespräch mit dem InEK im Februar 2013 brachte Informationsgewinn zur Kalkulation und zur Berechnung der unteren und oberen Grenzverweildauer bei den DRGs

Zum Bericht des Vorstandes erhebt sich keine ausführliche Diskussion.

Die Vorsitzende berichtet zu den Zielen für 2013. Es soll erreicht bzw. durchgeführt werden:

- Symposium des BVKD+BVKD beim DDG-Kongress in Leipzig 2013
- Workshop für Krankenhaus-Controller am 21.02.2013 in Kassel (bereits durchgeführt)
- Anträge beim InEK zur psycho-diabetologischen Behandlung, I79.8 als Komplikation bei Typ 2-Diabetes, Änderung der ICD bei Schwangeren zur Abrechnung der K60E/D
- Etablierung von QMKD DIN EN ISO mit Workshops für die Fachexperten, Zertifizierungsstellen (bereits durchgeführt), interessierte Kliniken
- Weitere Kooperation mit dem DDB (Ausbildung Diabetes-Lotsen, Sprechstunden)
- Teilnahme an Diabetes-Tour in Baden-Baden, Essen, Hannover
- Weiterer Ausbau der „MDK-Datenbank“ mit Urteilen zur Abgrenzung Rehabilitation/Krankenhausbehandlung
- Intensivierung der Veröffentlichungen im Diabetes-Forum
- Erarbeitung „Diabetes-App“
- Vertrag mit „Focus Diabetes“ mit Sonderkonditionen für die BVKD-Kliniken

- Zur Verfügung stellen von Infomaterial für den Weltdiabetestag für die BVKD-Einrichtungen
- Stärkere Kooperation mit dem BVKD (wenn möglich)
- Intensivierung Studiendesign mit Partner, evtl. Krankenkasse
- Unterstützung der Aktion „Stopp Diabetes“
- Unterstützung der Aktion der DKG „Wir alle sind das Krankenhaus“

7. Bericht des Schatzmeisters

- Die Mitgliederentwicklung 2011: 2 Austritte und 1 Eintritt; Bestand: 141 Mitglieder.
- Einnahmen 67.655,37 €/ Ausgaben 59.035,66 €, positive Bilanz 8.619,71 €, insgesamt Bestand 31.12.2012: 86.147,03 €; es ist damit zur Zeit keine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge notwendig.
- Ausgaben im Wesentlichen für 3 Vorstandssitzungen, 6 Telefonkonferenzen und 1 Workshop. Weitere wesentliche Ausgabenblöcke waren die Erstellung des QMKD-Handbuches für DIN EN ISO, die Mitgliederversammlung, die Homepagepflege, Diabetes Tour in Halle und Hannover, Controller-Workshop sowie Flyer und Briefvordrucke.
- Einnahmen im Wesentlichen aus den Mitgliedsbeiträgen und dem Controller-Workshop

8. Bericht der Kassenprüfer

- Herr Prof. Jungmann + Herr Borrmann haben die Unterlagen geprüft, eine Korrekturnotwendigkeit der Buchung gefunden, die aber bereits behoben ist und beantragen die Entlastung des Vorstandes.

9. Entlastung des Vorstandes

- Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand einstimmig bei 4 Enthaltungen.

10. Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer

Die Vorsitzende berichtet, dass Herr Prof. Dr. med. Fünfstück nicht mehr zur Wahl steht, der gesamte sonstige Vorstand jedoch wieder zur Wahl antritt. Als Schriftführer schlägt die Vorsitzende Herrn Dr. Werner vom Sophien- und Hufelandklinikum Weimar vor. Ansonsten bedankt sich die Vorsitzende für die angenehme und effektive Arbeit im Vorstand.

Herr Trosbach wird zum Wahlleiter bestimmt.

Nach Rückfrage der anwesenden Mitglieder wurden keine weiteren Kandidaten zur Wahl für den Vorstand vorgeschlagen. Damit wurde die Kandidatenliste geschlossen.

Nach Abstimmung der anwesenden Mitglieder wurde einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltung entschieden, die Vorstandswahl und die Wahl der Kassenprüfer als Einzelwahl per Akklamation durchzuführen. Auf eine geheime, schriftliche Wahl wurde somit verzichtet.

Daraufhin wurden gewählt:

- Zur 1. Vorsitzenden: Frau Luitgard Lemmer ohne Gegenstimmen mit 1 Enthaltung (Kandidatin). Frau Lemmer nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.
- Zum 2. Vorsitzenden: Herr Thomas Böer ohne Gegenstimmen mit 1 Enthaltung (Kandidat). Herr Böer nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

- Zum Pressesprecher: Herr Dr. med. Thomas Werner ohne Gegenstimmen mit 1 Enthaltung (Kandidat). Herr Dr. Werner nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.
- Zum Schatzmeister: Herr Klaus-Dieter Wilde ohne Gegenstimmen mit 1 Enthaltung (Kandidat). Herr Wilde nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.
- Zum Pressesprecher: Herr Peter Gehrisch ohne Gegenstimmen bei 1 Enthaltung (Kandidat). Herr Gehrisch nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.
- Zum 1. Beisitzer: Herr PD Dr. Beyer ohne Gegenstimmen mit 1 Enthaltung (Kandidat). Herr Dr. Beyer nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.
- Zum 2. Beisitzer: Herr PD Dr. Weck ohne Gegenstimmen mit 1 Enthaltung (Kandidat). Herr Dr. Weck nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

- Herr Prof. Jungmann und Herr Borrmann (in Abwesenheit) werden ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung (jeweiliger Kandidat) zu Kassenprüfern gewählt. Herr Prof. Jungmann nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen. Herr Borrmann hat bereits vor der Wahl erklärt, dass er seine Wahl zum Kassenprüfer annimmt.

11. Satzungsänderungen wg. pauschalem Auslagesatz, Leiter Geschäftsstelle, Vertretung

Mit der Einladung wurden Anträge zur Satzungsänderung mitgeteilt, da sich durch die Änderung im BGB auch Änderungen in der Satzung ergeben müssen. Das BGB ist bereits vom Parlament beschlossen, der Bundesrat hat noch nicht zugestimmt, aber es wird keine Änderung zum Vereinsrecht erwartet.

Nach Erläuterung durch die Vorsitzende beschließt die Mitgliederversammlung einstimmig bei einer Enthaltung die Änderung der Satzung § 7, Ziffer 1 und 2 wie folgt:
„Der Vorstand des Vereins im Sinne des § 26 BGB besteht aus der/m Vorsitzenden, der/m stellvertretenden Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem Schriftführer, dem Pressesprecher sowie zwei Beisitzern.

Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB besteht aus der/m Vorsitzenden, der/m stellvertretenden Vorsitzenden und dem Schatzmeister. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Vorstandsmitglieder, darunter der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende vertreten.“

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, § 9 der Satzung um die folgende Ziffer 3 zu ergänzen:

„Der Vorstand führt die Geschäfte ehrenamtlich. Sie erhalten Ersatz für die im Rahmen ihrer Tätigkeit für den Verein entstandenen notwendigen Aufwendungen. Die Mitgliederversammlung kann durch Beschluss, der einer einfachen Mehrheit bedarf, eine Vergütung für Vorstandsmitglieder in den Grenzen des § 31 a Abs. 1 BGB und die Einzelheiten des Aufwendungsersatzanspruches beschließen.“

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig folgende neue Fassung des § 8 Abs. 3 der Satzung:

„Der Vorstand soll eine Geschäftsstelle unterhalten. Er kann eine/n haupt- oder nebenberufliche/n Leiter/in der Geschäftsstelle einstimmig beschließen.“

12. Beschluss über Aufwendungsersatz und Vergütung für Vorstandsmitglieder

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig den Aufwendungsersatz und Vergütung für Vorstandsmitglieder wie folgt:

„Vorstandsmitglieder erhalten für Ihre Teilnahme an Vorstandssitzungen Ersatz ihrer Reisekosten nach den derzeit geltenden steuerrechtlichen Regelungen sowie Ersatz sonstiger notwendiger Auslagen im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit auf Nachweis. Ferner erhalten Vorstandsmitglieder für jeden angefangenen Sitzungstag eine Vergütung von 240.- €, höchstens jedoch 720,- € im Jahr.“

13. Verleihung QMKD-Preis für die beste QMKD-Zertifizierung 2012

Im Jahr 2012 wurden 10 Zertifizierungen und Re-Zertifizierungen nach QMKD durchgeführt, davon hat das Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara in Halle die höchste Bewertung erreicht. Die Vorsitzende überreicht dem Krankenhaus, vertreten durch die Beschäftigten Frau Heike Schubert (Diabetesberaterin) und Herrn Lukas Kühnemund (Wundmanager), den mit 2.000.- € dotierten Preis für die beste QMKD-Zertifizierung im Jahr 2012. Der Vorstand und die Mitgliederversammlung gratuliert den Preisträgern sehr herzlich!

14. Vorstellung der Diabetes-App

Herr Böer stellt das Angebot des Kirchheim-Verlags vor, eine Diabetes-App zu entwickeln, die die Funktionen: Führen des Blutzuckertagebuches, Dosisberechnung, Lebensmittel-Schätzkurs, Klinikbereich-Ratgeber integriert zur Verfügung stellt. Der BVKD kann sich in einer ersten Stufe insoweit beteiligen, dass er als „Marke“ direkt mit der App angewählt und die Mitgliedskliniken gesucht werden können. Der Aufbau der App ist noch nicht konkret abgeschlossen; die Festlegung der Kategorien muss noch erledigt werden. Die App kostet für den Nutzer 8,99 € und ist für das Apple I-Phone gedacht. Die Beteiligung an der App in der ersten Stufe mit der Kliniksuche kostet einmalig 4.900.- € zuzüglich einer jährlichen Wartungspauschale von 1000.- € (jeweils zuzüglich MwSt.)

Der Vorstand schlägt vor, dass sich der BVKD mit der ersten Stufe an der App beteiligt. Die Mitgliederversammlung stimmt dem einstimmig zu.

15. DRG Änderungen 2013

Herr Trosbach berichtet zu den Diabetes-Spezifischen Änderungen im DRG-System für 2013. Der Vortrag ist auf der BVKD-Website eingestellt.

16. QMKD-DIN ISO

Herr Dr. Hillenbrand stellt das QMKD DIN EN ISO 9001:2008 und das zugehörige Handbuch vor. Damit ist es nun möglich, dass auch die Diabetologie in einem Gesamthaus, das insgesamt die DIN anwendet, nach QMKD DIN ISO zu zertifizieren und auch eine Abteilung Diabetologie allein nach QMKD DIN ISO zu zertifizieren. Der Aufwand für die Einrichtung wird damit gemindert, ohne dass es zu einem Qualitätsverlust kommen würde.

17. Bericht InEK-Anträge: Ergebnis 2012, Anträge 2013, Gespräch

Am 04.02.2013 waren Abgesandte des Vorstands in Siegburg beim InEK zum Gespräch. Dabei wurde deutlich, warum unsere Anträge aus dem letzten Jahr nicht berücksichtigt wurden. Es wurde auch klar, dass die obere Grenzverweildauer mit max. 17 Tagen ein politischer Kompromiss ist, den das InEK zu beachten hat. Darüber hinaus wird das DIMDI den Diagnosen- und Prozeduren-Thesaurus in absehbarer Zeit nicht verändern wird, da zur Zeit die psychiatrischen Diagnosen überarbeitet werden.

18. Bericht zum BVKD und Beschlussfassung Zusammenarbeit

Der Vorstand bittet um das Votum der Mitgliederversammlung, in der Zukunft stärker mit dem BVKD zusammenzuarbeiten. Dabei sollen zunächst gemeinsame Projekte im Mittelpunkt stehen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

19. Bericht zur Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) zur Akquirierung von Ärzten und Pflegekräften

Die Vorsitzende berichtet, dass das Diabeteszentrum Bad Lauterberg mit dem BNW einen Vertrag über die Vermittlung von spanischen Ärzten und Krankenpflegepersonen abgeschlossen hat. Für die BVKD-Kliniken ist es problemlos möglich, darüber auch spanisches Personal zu rekrutieren. Profile von Ärzten und Pflegepersonen können bei ihr angefordert werden.

20. sonstiges

keine Wortmeldungen

21. Termine

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, dem 13.03.2014 im **Holiday Inn** in Fulda statt. Die Einladung ergeht rechtzeitig.

Die 1. Vorsitzende schließt die Sitzung um 16.00 Uhr

Dipl.-Betw. L. Lemmer, MBA
1. Vorsitzende

Herr Dr. med. Th. Werner
Schriftführer

17.04.2012